

Investition in „Generation Gold“

Demografischer Wandel im Blick: Positive Bilanz des Modellprojektes

VON BURKHARD BATTRAN

■ Kreis Höxter. Wer mit 50 arbeitslos wird, kriegt doch eh keinen neuen Job mehr. Diesen Satz lässt die Arge für den Kreis Höxter nicht gelten. Seit fünf Jahren engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft zur Grundversicherung Arbeitssuchender im Modellprojekt „Generation Gold“. Dieses setzt sich in besonderer Weise für die Vermittlung älterer Arbeitsloser einsetzt.

„Die Erfahrungen im Projekt haben gezeigt, dass über 40 Prozent der Teilnehmenden gesundheitliche Einschränkungen aufweisen. Insbesondere für Ältere ist es nach langer Arbeitslosigkeit wichtig, dass auch die körperliche Fitness gesteigert wird, um den Anforderungen an die Arbeitswelt gerecht zu werden“, erklärt Arge-Projekt Koordinatorin Gabriele Hanke.

„Unser Ziel ist es, ältere Arbeitnehmer nachhaltig in Jobs zu vermitteln, die sie dann auch tatsächlich noch zehn oder 15 Jahre ausüben können“, betont die stellvertretende Arge-Geschäftsführerin Tanja Hartmann.

In der Theorie klingt das einfach. In der Praxis ist eine umfangreiche Koordinations- und



„Der Erfolg gibt uns recht“: Stellvertretende Arge-Geschäftsführerin Tanja Hartmann, Unternehmenskoordinator Gerhard Jarosch, Arge-Projekt Koordinatorin Gabriele Hanke, Projektbegleiterin Nicola Pilz und Arbeitsvermittlerin Evelyn Thies.

FOTO: BURKHARD BATTRAN

Beratungsleistung nötig. „Die Arbeitssuchenden müssen natürlich mitwirken und aktive Gesundheitsprävention betreiben, bei der wir sie auch unterstützen. Auch die Betriebe müssen kooperieren und beispielsweise ergonomische Hilfsmittel zur Verfügung stellen und neue flexiblere Zeit- und Pausengestaltungen möglich machen“, erklärt Nicola Pilz, Projektleiterin bei der Paderborner Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement (GPDM), mit der die Arge seit fünf Jahren im Projekt „Generation Gold“ zusammenarbeitet.

„Eine ganz wichtige Aufgabe in diesem Zusammenhang ist mit den Betriebsleitungen in den Unternehmen zu sprechen, um sie überhaupt dafür zu gewinnen, nicht nur nach neuen,

jungen Kräften zu suchen, sondern sie eben auch speziell von der Zuverlässigkeit und dem Verantwortungsbewusstsein erfahrener Arbeitskräfte zu überzeugen“, erläutert GPDM-Unternehmenskoordinator Gerhard Jarosch.

„Und der Erfolg gibt uns recht, wir haben über die Jahre nicht nur steigende Vermittlungsquoten, sondern es ist auch gelungen, dass die Einstellung älterer Arbeitskräfte wieder selbstverständlicher geworden ist“, betont die stellvertretende Arge-Geschäftsführerin Hartmann. Insgesamt rund 900 Teilnehmer haben in den letzten fünf Jahren das Projekt „Generation Gold“ durchlaufen, von denen 242 Personen einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Während von 2005 bis 2007 nur

83 Jobs vermittelt werden konnten, waren es von 2008 bis 2010 bereits 159 erfolgreiche Arbeitsvermittlungen.

„Wir stellen bei der täglichen Arbeit auch immer wieder fest, dass Projektteilnehmer ganz neu motiviert werden, an Selbstbewusstsein gewinnen und weitere Schritte auf dem Weg zu einer Arbeitsaufnahme leichter eingeleitet werden können“, bilanziert Arge-Arbeitsvermittlerin Evelyn Thies. Das Projekt hat aber auch einen langfristigen demografischen Aspekt. Unternehmenskoordinator Jarosch: „Künftig werden Betriebe immer mehr ältere Mitarbeiter integrieren müssen, weil die jungen Fachkräfte einfach fehlen und wer das bereits heute berücksichtigt, hat auf lange Sicht einen unternehmerischen Vorteil.“

Fotoausstellung Fit mit 50 Plus

■ In der ersten Etage der ARGE in Höxter, Stummrigestraße 56, ist aktuell eine Fotoausstellung „Fit im Betrieb mit 50plus“ zu sehen. Sie zeigt Beispiele für altersgerecht gestaltete Arbeitsplätze und berücksichtigt auch die Felder Arbeitsförderung und Gesundheitsprävention. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der ARGE besichtigt werden. (bat)

Ze
92
für
(0
73
Dr
he
mü
Ho
nu
Bo
Na
me
Sa
ärz
eir
92
ser

Hö
Ap
14,
44.
Ba
Ap
kel

■ I
voi
nei
hat
we
Mi
ric
l
Sta
ger
me
eig
stir
len
kra
Ch
che
Me
bis
l

■ I
Fra
fen